

Sammlung vorgeschichtlicher Altertümer.

(Bericht von Dr. E. Rautenberg.)

Im Jahre 1884 ist die Sammlung vorgeschichtlicher Altertümer um 305 Gegenstände (258 Katalog-Nummern), unter denen 38 geschenkt waren, vermehrt worden.

Urnen, zum Theil mit interessanten Beigaben sind geschenkt von den Herren *Becker* (Sande), *R. Schrader* (Barsbüttel), *W. Andresen*, *Ch. Mickerts* (Reinbek), Dr. *C. Amsinck*, *Schaub* (Hamburg) und von Fräulein *A. Döcher* (Altenwalde); Bronzegeräte von den Herren *Strauer* (Tesperhude; zwei leider nicht ganz vollständig erhaltene große Bronzefibulä von nordischem Typus, nach Hildebrand Typus E, vgl. Undset, *Etudes sur l'âge de bronze de la Hongrie I*, 73 ff.), *Anton Gurlitt* (sehr schöne Nadel), Dr. *Bauer* (Nadel), *Albrecht* (Lanzenspitze), *H. Döcher* in Altenwalde (Celt), *E. Meyer* in Kleinmühlen (Messer, Pincette, Pfriem); Steingeräte von den Herren *Flügge* (Escheburg), *Andresen* (Reinbek), *Rautenberg* (Schönweide), *Ahrenl*, *Lühning* und *R. Jansen* (Hamburg), sechs Fläschchen mit Speiseresten aus dem Pfahlbau bei Wangen von Herrn *F. Worlke*, Menschenknochen aus der Erpfinger Höhle von Herrn Dr. *Ferber*. Endlich ist zu erwähnen, daß Herr *A. von Ohlendorff* die Abformung eines bei Gräse in Mecklenburg gefundenen Schwertes mit Golddrahteinlage gütigst gestattet hat.

Von der Bau-Deputation ist durch Herrn Ober-Ingenieur *F. A. Meyer* ein beim Bau des Isebeck-Canales in der Tiefe von 4,2 m gefundenes Geweih eines starken Dammhirsches der Sammlung zugewiesen; Herr Director *Streng* hat die Gefäßreste aus 3 im Hofe des Central-Gefängnisses befindlichen Herdstellen derselben freundlichst zugestellt. Herr Friedhofsverwalter *Cordes* hat wie im vorigen Jahre den Fundstellen auf dem Central-Friedhofe in Ohlsdorf genaue Aufmerksamkeit geschenkt, und es sind die sämtlichen, namentlich durch die Sorgfalt des Gärtners Herrn *Frisch* dort gefundenen Gegenstände: der untere Mahlstein einer Handmühle aus Granit, zahlreiche Urnenscherben, ein kleiner Thonbecher, in unsre Sammlung gelangt. Auf Ersuchen der Commission haben die Behörden und ein Hoher Senat bestimmt, daß die Steinkreise und Steinsetzungen, die bei den Arbeiten dort freigelegt sind, erhalten bleiben sollten und so sind denn von Herrn *Cordes* diese Denkmäler der Pietät unsrer Vorfahren in die neuen Friedhofsanlagen mit größtem Geschick eingefügt.

Unter den angekauften Steingeräten sind zu erwähnen ein Steinhammer von 0,305 m Länge und 4,75 k Schwere, ein Dolch von grauem Flint von 0,32 m Länge, eine fast gleichseitig-dreieckige große Lanzenspitze, mehrere Meißel von vorzüglichem Schliff und tadelloser Erhaltung und ein Beil von grauem Flint, welches in meisterhafter Weise zugehauen ist. Aus der Gegend zwischen Elbe und Weser sind in diesem Jahre die zur Sammlung des Herrn *Scheper* in Lehe gehörigen Urnen mit reichen Beigaben: Messern, Pincetten, Scheren, Ringen, Fibeln, Schlüsselhaken (1 mit Tierkopf), Ohrringen etc. in die Sammlung gekommen (vgl. Bericht im Jahrbuch von 1884 S. LXXVI). Von einem in der Gegend von Cadenberge (bei Westerham) gelegenen Begräbnißplatze sind eine Anzahl von Urnen mit Beigaben von Bronze und Eisen aus der La-Tène-Periode angekauft. Sämtliche Urnen sind mit dem vollen Inhalt an Erde, Knochen und den Beigaben von dem Finder eingeliefert, und so war eine genaue wissenschaftliche Untersuchung derselben möglich; besonders häufig fand sich die eiserne Fibula des genannten Typus, der Gürtelhaken und die Gürtelverbindung mit Ring und Klammern. Von den Bronzen ist erwähnenswert eine Nadel von 0,16 m Länge mit flachem concentrisch gerilltem Kopf; außerdem eine eiserne, am Halse gebogene Nadel mit schwerem, massivem, fast wie eine Halbkugel gestaltetem Kopfe von Bronze (nach Undset, das erste Auftreten des Eisens S. 316 von holsteinischem Typus). Die Publication der für die von Südwesten herwirkenden Cultureinflüsse wichtigen Objecte ist für das nächste Jahrbuch in Aussicht genommen.

Durch Zeitungsberichte und Mittheilungen von Freunden unsrer Sammlung, nach denen in Cuxhaven wertvolle Fundgegenstände an Privatpersonen verkauft und in deren Besitz zum Theil zerstört oder doch entwertet sein sollten, wurde die Commission auf die namentlich in der Heide bei Altenwalde gemachten Urnenfunde hingewiesen. Einige Sachen wurden von den Findern, meistens Arbeitern, die nach Steinen für die Uferwerke suchten, käuflich erworben, und die Freundlichkeit mehrerer dort wohnender Grundbesitzer hat die wissenschaftliche Untersuchung einiger Fundstellen ermöglicht. Herr *Degenhardt* gestattete Nachgrabungen auf der westlich vom Dorfe gelegenen Heide (Fundobjecte: ein Bronzecelt in einer leider zerstörten großen dickwandigen Urne); auf dem Grundstücke des Herrn *Behrmann*, welches neben dem von dem Provinzial-Museum in Hannover systematisch ausgebeuteten Urnenfelde liegt, ist bei der planmäßigen Abgrabung eines ziemlich langen Streifens in der ganzen Breite des Ackers leider nur eine kleine Urne gefunden. Ein auf der

Holtjer Höhe (Besitz des Herrn *Hübmann*) belegener Hügel, dessen Hauptgrab schon früher ausgenommen war, ergab am oberen Rande eine große wohlerhaltene Urne von rotem Thon mit einer flachen Deckelschale und einer Eisentfibula vom La-Tène-Typus, sowie drei andre große Gefäße mit ähnlichen Eisentfibulä und viele zum Theil reich ornamentierte Scherben. Am erfreulichsten ist die Ausbeute auf dem Grundstück des Herrn *Holst* gewesen, von dem für unsre Sammlung 27 Urnen vom sächsischen Typus mit guten Beigaben (Acc. Kat. 1884 Nr. 168—236, vgl. Jahrbuch II. 1885 S. 169 ff.) gewonnen sind.

Eine auf Anregung des Herrn Ingenieur *Krause* unternommene Untersuchung eines Feldes bei Ulzburg ergab, daß dort ein ebenfalls aus sächsischer Zeit stammender Urnenfriedhof gewesen ist, der jedoch durch frühere Grabungen, wenigstens an den uns zugänglichen Stellen zerstört war. Charakteristische Gefäßscherben wurden zahlreich gefunden, und es ist gelungen einige Gefäße wenigstens in ihrer Form und ihren Ornamenten zu reconstruieren (Acc. Kat. 1884 Nr. 237—241).

Leider hat die Mehrzahl der zum Theil recht ansehnlichen, interessanten und wertvollen neuen Erwerbungen nicht ausgestellt werden können, da auf dem der Sammlung zugewiesenen Corridor kein Raum frei war, und die Ausräumung und Verpackung der schon längere Zeit dort ausgestellten Gegenstände wegen der Zerbrechlichkeit der meisten nicht ratsam erscheinen kann.

Die Bibliothek ist um 51 Werke und Hefte vermehrt. Herr *Frisch* hat 12 Brochüren, zum Theil erste Publicationen epochemachender Funde, die Gruppe Hamburg-Altona der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft sämtliche von auswärtigen Vereinen und Instituten ihr übersandten Schriften (27 Nummern) geschenkt.

Sammlung Hamburgischer Alterthümer.

Bericht von Dr. A. H. Kellinghusen, d. Z. Vorsitzender der Commission.

Ein Verzeichniß der im Jahre 1884 für die Sammlung hamburgischer Alterthümer neu erworbenen Gegenstände ist, wie in früheren Jahren, in den Mittheilungen des Vereins für hamburgische Geschichte publicirt worden; unter denselben dürfte besonders eine durch gütige Vermittelung des Herrn Senator *Rapp* erworbenen Sammlung silberner und zinnerner Trinkgefäße der Kranken- und Sterbecasse der Huf-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Rautenberg L.E.

Artikel/Article: [Sammlung vorgeschichtlicher Altertümer. LV-LVII](#)